

Prolog: Poesie des Widerstands



Wiji Thukul,
Portrait des
indonesi-
schen Künst-
lers Andreas
Iswinarto
Foto:
A. Iswinarto

Wiji Thukul: *Blume und Mauer*

angenommen unsere blume wär dir im weg
du möchtest lieber häuser bauen
und dafür land rauben

angenommen unsere blume stört dich
denn du möchtest lieber
breite straßen bauen
und zäune aus eisen

wenn nun zum beispiel unsere blume
herabgeschlagen würde
auf unserm eigenen Land

wenn wir die blume sind
und du die mauer
wir aber ins innere der mauer
unsere samen gesät haben
dann werden wir gemeinsam wachsen
in der gewissheit: dass du zugrunde gehst

wir sind uns gewiss
tyrannei muss fallen überall

Solo, 87–88

Wiji Thukul wurde 1963 in Solo (Zentraljava) geboren. Er verschwand 1998 kurz vor dem Ende der Suharto-Diktatur und wurde wahrscheinlich wegen seiner politischen Haltung ermordet. Seine Gedichte inspirieren bis heute systemkritische Menschen in Indonesien. 2016 erschien der Film »Istirahatlah kata-kata« (Solo, Solitude) von Yosep Anggi Noen, der Wiji Thukuls Zeit auf der Flucht thematisiert.

Übersetzung aus dem Indonesischen von Peter Sternagel

Zakariya Amataya: Ohne Titel

Liebe Menschen,
vernehmt das von mir nicht Gesagte.
Sagt, was ich verschwieg.
Verschweigt das von mir Geträumte.
Träumt, was mir nicht rememberlich blieb.¹
Vergesst das von mir Gedachte.
Denkt nach, was ich suchte.
Das könnte verborgen sein, in Euren Herzen.

1 Aus einem Gedicht von Octavio Paz



Zakariya
Amataya
Foto:
The Nation

Zakariya Amataya (geb. 1975) ist ein Lyriker aus Südthailand. Er ist Begründer der Thai Poets Society und erhielt 2010 den S.E.A. Write Award. Das Gedicht wurde im zweisprachigen Gedichtband »ไม่มีหญิงสาวในบทกวี – No woman in poetry« von 1001 Nights Editions veröffentlicht.

Übersetzung aus dem Thai von Anonymus.